

VIII.

Nachträge

zu Hoffmanns Flora Deutschlands

aus

dem Königreiche Böhmen;

von

Joachim Emmanuel Pohl.

Deutschland existirt seiner politischen Verfassung nach nicht mehr, wohl aber eine Flora aller jener zu diesem Staatskörper gehörigen Länder. — Unstreitig war Böhmen ein Theil davon, und Herr Professor Hoffmann scheint ihn vernachlässiget zu haben, da er nicht allein selten in seiner Flora Erwähnung von uns thut, sondern sogar einige uns eigene Pflanzen z. B. *Ornithogalum bohemicum*, — vielleicht aus zweifelhaften Ursachen? gar ausgelassen hat. — Ich wage es nun, die mir bisher in meinem Vaterlande bekannt gewordenen und gefundenen, in gedachter Flora Deutschlands fehlenden Pflanzen,

als

als einen Nachtrag, gleich jenem von Herrn Prof. Hoppe (Botanisches Taschenbuch 1805. p. 227.) bekannt zu machen. Leider ist mir Hr. Prof. Hoppe mit der Bekanntmachung des Standortes zweier seltener Pflanzen zuvorgekommen, nemlich *Gnaphalium pusillum* Hänke, und *Linum flavum* L., wovon ersteres in dem Riesengebürge häufig an mehreren Orten wächst, von unserm Landsmanne Thaddäus Hänke, Königlich Spanischem Naturforscher in Südamerika, entdeckt wurde; — letzteres aber bei Karlsstein und Raundnis gefunden wurde. —

I. *Veronica incana.*

Veronica spicis terminalibus, foliis incano-
tomentosis oppositis lanceolatis crenatis
subintegerrimisque obtusis, caule
eruto tomentoso. Kniph. orig. Cent. 7.
n. 98.

In montosis, gramineis apricis ad Fluvium
Beraun, non procul Tetin. Rarissima
Planta, ubi defunctus Schmidt invenit.
Fl. aestate. 4.

Stengel mehrere, zwei Fuß und darüber
hoch, aufrecht, rund, fast weichhaarig, einfach,
Hoppe Taschenb. 1807. 5

gegen die Spitze zu in sehr einfache Blüthen-
 ästchen getheilt. Blätter gestielt, überhän-
 gend, ungleich gesägt, angedrückt, glatt, fast
 glänzend, nervig, auf der untern Seite ein we-
 nig blässer. Die Blumenstiele entspringen
 aus dem Grunde der Blätter, sind ein wenig
 herablaufend, gerändert, rinnenförmig; die
 Trauben einen halben Fuß groß, aufrecht. Nes-
 benblätter von der Länge der Kelche. Kelch
 vierspaltig: dessen zwei untere Einschnitte länger
 sind. Staubfäden der Kronenlänge gleich.

2. *Veronica latifolia.*

*Veronica racemis lateralibus, foliis cordatis
 sessilibus, rugosis obtuse ferratis, caule
 stricto, foliolis calycinis quinis. Jacq.
 austr. t. 60.*

In sepibus, montosis, pratis siccioribus circa
 Pragam &c. Laurenzberg, Podbaba, Karl-
 stein, Zebrač, Zbirow. Fl. Lun. Jul. 4.

Kelchblättchen fünf, eiförmig, gleich; —
 Blätter breit gegenüberstehend, aufsitzend, halb
 den Stengel umfassend, rauh, ungleich gezähnt,
 oder tief eingeschnitten, rüszlich. — Trauben
 schüttern.

3. *Veronica dentata*.

Veronica racemis lateralibus oppositis; foliis oppositis lanceolato-linearibus sessilibus, dentatis acuminatis. Bernhardi minderbekannte Ehrenpreisarten. Erfurth 1806. fig. 2.

In montosis asperis gramineis circa arcem Karlstein in monte vulgo dicto Welika hora, (Großen Berg). Fl. Maj. Iun. 4.

Eine ausführliche Beschreibung dieser Pflanze lieferte ich in der Regensburger botanischen Zeitung 1805. p. 278. — Bernhardi l. c. pag. 35. nannte sie späterhin *V. angustifolia*, erwähnt aber die *V. dentata* nicht im geringsten. — Host stellte sie in seine Synops. Aust. als *V. teucrium* auf.

4. *Veronica Schmidtii*.

Veronica racemis axillaribus alternis, fol. ovato-cordatis oppositis obtusis, plicatis, sessilibus, profunde dentatis, cauleque hirsutis.

Incolit pascua montana bei Bbirow auf Holzschlägen, Slapper Buch, Radischer Waldungen etc. Fl. Maj. Iun. 4.

Sie ist die *V. pilosa* des Schmidt, und scheint mir eine neue Art von jener des Willdenow auszumachen. — Durch die Gefälligkeit eines meiner Freunde erhielt ich dieß Exemplar zur nähern Bestimmung.

Stengel meistens aufrecht, mit langen Haaren besetzt. Blätter eirund, herzförmig, gegenüberstehend, stumpf, gefaltet, tiefgezähnt, rauh; — die untersten sehr kurz gestielt, die andern aufsitzend. Die Aeste stehen abwechselnd und kommen aus den Achseln der Blätter, vor der Blüthe sind sie fast Aehrenförmig, mit dem Kelchen dachziegelartig belegt, bei der Blüthe aber schlapp. Die Kelche sind viertheilig, mit zwei grösseren Einrissen. Nebenblätter li-nienartig von der Länge der Blumenstiele.

5. *Iris bohemica*.

Iris barbata; scapo 2. floro; foliis altiore,
foliis ensiformibus falcato - recurvis,
spatha herbacea inflata, corollae laci-
niis concoloribus.

Copiosissime in saxosis, praeruptis apricis
Moldavae fluvii ad Ruchelbaad, S. Pro-
top non procul Pragae. Fl. Maj. 4.

Vide Meine Beschreibung dieser Pflanze in
der Regensburger botan. Zeitung 1806. N. 3. p. 37.

6. Phleum Gerardi.

Phleum spica subrotunda, glumis ciliatis, culmo simplici, foliorum vaginis ventricosis. Jacq. ic. rar. 2. t. 301.

In Sudetis auf der Teufelswiese. Fl. Iun.
Iul. 4.

7. Agrostis interrupta.

Agrostis petalo exteriore aristato, panicula attenuata, coarctata, interrupta. Vaill. t. 71. f. 4.

In sylvaticis locis graminosis montosis. Fl.
Iun. Iul. 4.

Der Halm einen Fuß hoch, glatt. Gelenke drei, wovon die zwei untern gedrängt sind. Die Rispe quirlförmig am Grunde entfernt. Granne aufrecht, doppelt länger als die Blüthe.

8. Agrostis rupestris.

Agrostis foliis filiformi-fetaceis, panic. patula, calycibus hispidiusculis patentibus,

coloratis, petalo exteriori arista dorsali, geniculata, flore duplo longiore.

In rupestribus sylvae Bohemiae et montium Sudetorum. Fl. Iun. Iul. ☉.

Die Blätter fast haarförmig, schmal. Die Rispe wenig abstehend, gedrängt. Kelche abstehend und zusammengerollt, pfriemenförmig. — Die Blümchen und Staubfäden bräunlich fast violblau, und länger als die Grannen.

9. *Aira praecox*.

Aira fol. setaceis; vaginis angulatis, floribus paniculato - spicatis, flosculis sessilibus, basi nudis dorso aristatis. Fl. Dan. t. 385. Pluk. alm. 177. t. 33. f. 9.

In arenosis elatis. Fl. Maj. ☉.

Die Kronenspelze zweispitzig, zwischen der Mitte der Granne. Die ganze Pflanze einen bis zwei Zoll groß. Scheiden aufgeblasen. Rispe sparsam blühend.

10. *Poa laxa* Haenke.

Poa panicula contracta, subracemosa; spiculis 3-floris, basi dorsoque pubescenti-

bus. Scheuchz. it. VI. pag. 457. t. 6.
f. 16. bona.

In Sudetorum mont. ad Haindorf, Hohenfall,
Gipfel der Schneefoppe. Fl. Jul. Aug. 4.

Rispe klein. Zweige angedrückt, zwei
bis dreiblumig. Die Grasährchen drei
bis vierblüthig. — Kelchspelzen stechend.
Kronenspelzen spizig, am Grunde und der
Rückenseite weichhaarig, braun violet; der
Rand häutig, weiß.

11. *Poa maritima.*

*Poa panicula subsecunda, spiculis multiflo-
ris teretiusculis, flosculis distantibus
obtusiusculis, teretiusculis, obsolete 5-
nervibus, culmo adscendente. Fl. Dan.
t. 257.*

In arenosis ad Franzenbrunn bei Eger. Fl. Jul.
Aug. 4.

Die Rispe gedrängt, schmal, einseitig
mit vier- bis achtblüthigen Aehrchen.

12. *Briza minor.*

*Briza spicis triangularibus, septemfloris, ca-
lyce flosculis longiore, stipula lan-*

ceolata longissima. Scheuchz. gram. 205.
t. 4. f. 9.

In arvis pratisque. Fl. Iul. Aug. O.

Die Halme am Grunde ästig. Die
Riſpe blaßgrün.

13. Stipa juncea.

Stipa aristas nudis rectis, calycibus semi-
ne longioribus; fol. intus laevibus.
Scheuchz. agr. t. 3. f. 13.

In collibus campisque apricis, montosis ad
Hohenelbe, Kuchelbaad ic. Fl. Iun. Iul. 4.

Das Blatthäutchen ist länglich, spitzig.
Die Riſpe kommt aus dem Blatte, von wel-
chem es gleich einer Blumenscheide eingehüllt ist.

14. Scabiosa canescens.

Scabiosa corollulis 5-fidis radiantibus, cau-
le multifloro, cano-tomentoso, fol.
radicalibus ovato-lanceolatis, caulinis
pinnatifidis & pinnatis. Kitaib. et
Waldst. pl. Hung. rar. t. 53.

In collibus montosis ficcis lapidosis areno-
sisque ad Liebner Wald, bei Troja, non
procul Pragae. Fl. Iul. Aug. 4.

15. *Galium montanum*.

Galium fol. subquaternis linearibus, caule debili scabro, seminibus glabris. Villars. delph. 2. p. 317. t. 7.

Locis apricis petrosis Stern, S. Procop. Plan. &c. Fl. aestate. 4.

Stengel schwach, scharf; Stengelblätter fünf, zurückgeschlagen fast liniensförmig. Astblätter vier. Blumen stehen in dreispaltigen Doldentrauben, sind weiß, vor dem Blüthenausbruche auswendig purpurroth. — Antheren braun.

16. *Galium austriacum*.

Galium fol. senis linearibus, glabris mucronatis, caulibus filiformibus tetragonis diffusis, glabris, erectis, ramulis erectis 3-floris aphyllis. Jacq. austr. t. 80.

In rupibus saxosis apricis. S. Prokop. Dacole. Plan. Fl. Maj. Jun. 4.

Stengel schwach glänzend, sehr glatt; Blätter fünf bis zehn, liniensförmig, glatt,

eben, stechend. Frucht verkehrt eiförmig, wenig eingekrümmt, schwärzlich.

17. Galium Bocconi.

Galium fol. senis subasperis mucronatis, pedunculis subtrichotomis, caul. tetragonis prostratis, basi pubescentibus. Barr. ic. t. 57.

In sylvis montosis auf der Schneekoppe, Berg Kleis bei Haide, Isergebürge copiose. Fl. aestate 4.

— Wurzel röthlich, mit vielen Gelenken. Die Zweige fast entgegenstehend, ästig; — Blätter sechs bis neun, mit einem kleinen weißlichen Stachel. — Blumen weiß-röthlich.

ELAEAGNUS Cor. O. Cal. 4-fidus, campanulatus, superus. Drupa infra calycem campanulatum.

18. Elaeagnus angustifolia.

Elaeagnus inermis, fol. lanceolatis. Sturm. Deutschlands Fl. V. 1. Pall. rofs. I. p. 16. t. 4.

In horticulis, vineis, locis subhumidis h.

Blumen vier- bis achtspaltig. Blätter silberfarbig.

19. *Myofotis sparsiflora*.

Myofotis feminibus laevibus nitidissimis, caule subsimplici sparsifloro, pentagono; foliis oblongo-lanceolatis semidecurrentibus.

In locis umbrosis, nemorosis ad radices fruticum; praesertim ad S. Prokop, Baumgarten, Stern, Scharfa, Gjeslau, Leutmesritz &c. Fl. April. Maj. ☉.

Meine ausführliche Beschreibung dieser Pflanze vide Regensburger botanische Zeitung 1806. p. 42. nr. 3.

Bei der Gattung *Hottonia* und *Verba-scum* ist der ganze Gattungscharakter in Hoffmanns Flora ausgelassen, weswegen ich ihn hier zur Verbesserung hersehe.

Hottonia. Cor. hypocrateriformis. Stam. tubo corollae imposita. Caps. 1-locularis.

Verbascum. Cor. rotata, subinaequalis. Caps.
1-ocularis, 2 valvis.

20. *Salsola prostrata*.

Salsola frutescens, foliis linearibus pilosis
inermibus Jacq. austr. t. 294. Buxb.
cent. I. t. II. f. 2.

Ad vias circa Reg. x. Fl. Jul. Sept. h.

Stengel aufsteigend, viele, oben fast spitzig, blutroth. Blumen klein, in denen Achseln stehend. Antheren purpurfarbig, am Grunde zweispaltig.

21. *LasERPitium filaiFolium*.

LasERPitium foliolis pinnatifidis, laciniis lanceolatis, involucro universali subnullo, caule glabro, radice multicipite. Jacq. austr. app. t. 44.

In saxosis asperis ad Straschiz. Fl. Jul.
Aug. 2.

Die Blätter vielfach gefiedert, glatt, die Fiederchen tief eingeschnitten. — Einschnitte länglich, kurz, stechend. Saamen elliptisch, glatt, auf einer Seite platt, auf der andern convex oder mit fünfhäutigen Flügeln bewafnet.

Bei *Sium* fehlt in Hoffmanns Flora
 abermals der Gattungscharakter.

Sium, fructus subovatus striatus. Involu-
 crum et involucella polyphylla. Pet.
 cordata.

FRITILLARIA Cor. 6. petala, campa-
 nulata, supra unguis cavitate nectari-
 fera. Stam. longitudine corolla.

22. *Fritillaria Meleagris*.

Fritillaria caule subunifloro, foliis omnibus
 alternis, linearibus canaliculatis. Knorr.
 1. f. 2. Sturm. XVIII. 4.

In pratis paludosis ad Gottesgaab, gegen der
 langen Haide und schwarzen Teich zu. Bei
 Tachau gegen Schönwald und über Hals
 gegen Brand zu, in den Königswarther
 Waldungen, gegen Auschowitz — Tellen-
 burg. In den Wäldern bei Eger. Fl.
 Maj. Jun. 4.

23. *Ornithogalum bohemicum*.

Ornithogalum seapo folioso subunifloro, fo-
 liis alternis lanceolatis, radicalibus fi-

liformibus, canaliculatis, petalis aequalibus, oblongo-lanceolatis, obtusiusculis. Zauschner in der Abhandlung einer Privatgesellschaft in Böhmen sed fig. mala.

Habitat raro in inundatis Moldavae fluvii faxosis, pascuis siccis ad Podbaba, Lieben, Troja, Kuchelbaad &c. Fl. primo vere 4.

24. Rosa collina.

Rosa germinibus ovatis subglabris; pedunculis petiolisque glanduloso-hirsutis, caule aculeato. Jacq. austr. t. 197.

In collibus ad Karlstein, Zebraf, Bühl bei Plan &c. Fl. Iun. Iul. 5.

Die Blätter sind auf der untern Fläche zottig.

25. Potentilla hirta.

Potentilla fol. septenatis, quinatisque cuneiformibus, incisus pilosis, caule erecto hirta.

In mont. Sudetorum hinc inde. Fl. Iun. Iul. 4.

Wurzelblätter fünf bis sieben. Stengelblätter alle abwechselnd stehend, linienförmig mit drei bis fünf Zähnen versehen. — Stengel, Blumenstiele und Kelche sind sehr haarig. Blumenblätter goldgelb, am Nagel befindet sich ein safranrother Flecken.

26. Aconitum Napellus.

Aconitum cuculli calcare recto obtuso, labio lanceolato ascendente 2-fido, galea convexa, foliis nitidis, 5-partitis, laciniis 3-partitis incisus linearibus. Jacq. collect. 2. t. 292.

In alpibus Sudetorum ad Brunnenberg, Grossenteich, Vorderseite der Schneekoppe, Siebengründen, Ufern des Weißwassers, Elsbegrund, goldnen Rehorn etc. Fl. Jul. Aug. 4.

27. Anemone patens.

Anemone pedunculo involucrato, foliis ternato digitatis multifidis, flore patente. Helwing. Pulsat. 52. t. 2 et 3.

Bohemiae Circulo Litomericensi in montosis apricis. Fl. April. Maj. 4.

Eine Beschreibung lieferte ich in der Regensburger botanischen Zeitung 1806. pag. 90. &c. Nr. 6. Nur so viel habe ich zu jener noch hinzuzusetzen; daß sie außerordentlich in der Anzahl der Blumenblätter variiert — und bis zur Völle zunimmt.

28. Dracocephalum austriacum.

Dracocephalum floribus spicatis, foliis sessilibus linearibus mucronatis; caulibus basi 3-vel 5-partitis, ramis indivisis bracteis 3 partitis. Jacq. collect. t. 112.

In montosis ad Karlstein, C. Prokop 1c. Fl. Maj. Jun. 4.

Eine der schönsten Pflanzen unsers Vaterlandes, die gewiß als Zierpflanze aufgenommen zu werden verdient.

29. Orobus albus.

Orobus foliis 2-jugis: foliolis ensiformibus petiolatis, stipulis simplicibus, caule simplici. Jacq. austr. t. 39. Cranz t. 1. f. 1.

In collibus montosis umbrosis ad Karlstein, Kleis, Hollaubkau, Leitmeritz. Fl. Maj. Jun. 4.

Sten

Stengel meistens einfach, zart, aufrecht, gebrechlich, zusammengedrückt, eckig, einen Fuß Höhe erreichend. Nebenblätter halbpfeilförmig den Stengel umfassend, auf der Spitze meistens schwach gefärbt, lanzettförmig. Blätter linienförmig mehr oder weniger Rinnenartig. Die Traube hat drei bis acht Blumen, welche vor der Blüthe weißgrünlich, in der Blüthe aber weiß und hin und her roth sind.

30. *Hypericum barbatum*.

Hypericum flor. trigynis, calycibus et petalis ciliatis, iisdemque et foliis punctatis. Jacq. austr. t. 259.

In montosis ad Karlstein, Plan, Berg Orbasow bei Nalschowitz ꝛc. Fl. Maj. Jun. 2.

31. *Cnicus helenioides*.

Cnicus fol. subcordatis amplexicaulibus, lanceolatis subtus tomentosis, inferioribus subincisis, floribus aggregatis, calycinis squamis lanceolatis adpressis mucronatis.

In Sudetis montosis ad Kesselberg, S. Petersgrund, Iserwiese, Teufelsgärtchen, Aupa Hoppe Taschenb. 1807. J

grund, Großen und kleinen Teich ic. Fl.
Iul. Aug. 4.

Blüthenköpfchen eins am Ende, groß
purpurfarbig, gegen einen Zoll groß, meistens ei-
nen und einen halben Zoll: Seltner sind zwei Köpf-
chen zugegen, sehr selten, und kaum bei hundert
Exemplaren, drei Köpfchen. Die Wurzelblät-
ter bilden einen Rasen, viele sind ganzrandig,
eyrund-lanzettförmig, in einen Blattstiel herab-
laufend, am Rande gezähnt, gebrämt, wenig
stachlig; welche Stacheln ungleich sind: von
Farbe blaßgrün, auf der Rückenseite mit einem
zarten Filze überzogen, aderig mit dicken zusam-
men fließenden Adern.

XERANTHEMUM. Recept. palea-
ceum. Pappus paleaceo-fetofus. Cal.
imbricatus, radiatus, radio colo-
rato.

32. Xeranthemum annuum.

Xeranthemum calycinis squamis obtusis sca-
riosis, interioribus radii lanceolatis ob-
tusis patentibus. Jacq. austr. t. 388.

In arenosis montosis, collibus ad Baumgarten
auf den Felsen bei der Mühle, Troja ic.
Fl. Jul. Aug. 4.

Sie variirt mit rother und weisser Blüthe.

33. *Tussilago laevigata*.

Tussilago thyrsiflora fastigiata, floribus radiatis,
fol. subrotundo cordatis dentatis gla-
bris Willd. sp. pl. Neue Abhandlung
der Königlich Böhmischen Gesellschaft der
Wissenschaften 11 Band. tab. 4.

In aquosis udis des Raconitzer Kreises auf
den Fürstenbergischen Herrschaften in der
Gegend von Lana. Fl. primo vere. 4.

Die Beschreibung dieser Pflanze hat Herr
Professor Hoppe im Botanischen Taschenbuche
f. 1803. p. 61. aus den eben citirten Abhand-
lungen der Königl. Gesellschaft der Wissen-
schaften abdrucken lassen, wo sie Herr Nath
Mayer beschrieben hat, und sie *Tussilago bo-
hemica* nennet. — Seit jener Zeit ist sie aber
noch von keinem Botaniker wieder gefunden
worden!

34. Anthemis Pyrethrum.

Anthemis fol. triplicato-pinnatis, foliolis
linearibus caule decumbente, ramis
axillaribus unifloris. Blackw. t. 390.
Mich. dict. n. 3. ic. t. 38.

Hinc inde juxta Cl. Willdenow, sed ubi?
Fl. Iun. Jul. 4.

Diese Pflanze führe ich nur auf Willde-
nows Autorität an; — ich war noch nie so
glücklich, sie zu finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1807

Band/Volume: [1807](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [VIII. Nachträge zu Hoffmanns Flora Deutschlands aus dem Königreiche Böhmen; von Joachim Emmanuel Pohl 112-132](#)

